



De Unnerscheed

von Helmut Schmidt

Spieldauer: ca. 5 Minuten

Spieler: 1 Frau (20-35 Jahre), 1 Mann (20-35 Jahre)

Dekoration:

**Tisch, 1 Stuhl, Telefon oder aber 2 Tische, 2 Stühle, 2
Telefone und Trennwand**

**Agnes: (sitzt am Tisch, wählt eine Nummer, wartet)
Elke ? Hallo. Ik bün ´t – Agnes. (ist sichtbar
glücklich) Ik mutt Di unbedingt vertellen, wat
mi güstern passeert is. Erst doch ik, dat wur
weer just so ´n langwieligen Abend as jedesmol.
Ik bün dann to ´n tweeden Mol in disse neije**

Disco gahn; was nüms dor, de ik kennen de. Eenlik stunn ik dor ziemlich gelangwielt mit mien Appelsaft an d´Theke un wull am leevsten weer gahn, wiel de annern irgendwie so good geluhnt wassen. – Un dann kweem he rin. Oh Gott – einfach umhauen hett he mi. Meter 90 grood ungefähr, he harr ´n Sacko an mit T-Shirt un ´n swarten Ledderbüx. Breed Schullers, schmal Hüften, ´n Knack-Po, feine bruungebrannte Huut. Dor was tomol was los in mien Lief, segg ik Di. ´n heel Immennüst was dor an´t fleegen. Ik denk, hum is dat ok so gahn . All man weg keek he mi an. Sien Blick alleen hett mi wesen, dat dat de Anfang van heel wat Besünners ward. Ik kreeg heel week Kneen, Elke. Un dann kweem he up mi dahl. He mook mi Komplimente un wull weeten wor ik wohnen de un so wieder un so wieder. Ik hebb hum woll as ´n Magnet antrucken, denk ik. Hach, wo männlich he dann wat to Drinken bestellt hett för uns beid. Un wo sööt un wo schanerlich hum dat was, as he murk, dat he sien Portemonee vergeeten harr. Kannst Du Di ok blots in geringsten vörstellen, wat in so ´n Mann vorgahn mutt, wenn man een Frau, de man erst 10 Minuten kennt, dorum bidden mutt, dat se betahlen sall. (schwärmt) Hach... Ik hebb dat ja – Gott sei Dank – schafft, hum to bedohren. Twee Stünn later hett he mi dann na Huus henbrocht. – Ja, ik weet, futt an de erste Avend

is ´n beeten fröh, aver wi haren uns ´n Pizza mitnohmen, un de kunn he ja schlecht vör d´ Döör eeten, nich wohr ?! – Na de Pizza sünd wi dann... oh Mann – dat was so irre. Ik harr uns ´n Ies ut truhe holt as nachspeise – un de hett he sogor schmelten laten wegen mi. Na ja – ik mutt Di dann ja woll nich mehr vertellen, wat ik hum bedüden do, oder ?! Un he hett sück dorna nich eenfach umdreiht un is inslapen so as dat de meeste Mannlüüd dohnt. Nee nee, he is upstahn, un mit een wunnerboren Direktheit hett he eenfach seggt: “Ik mutt nu gahn – dat was toll”. Hach Elke, könnt wi uns nich vanamiddag treffen ? Ik mutt unbedingt neije Klamotten hebben. Ja seeker sehnt wi uns weer. He hett dat woll nich seggt, aver dat is de absolut grötste Leevde de dat jemols geeven hett – dat föhl ik. Ik bün ditmol 100%tig seeker dat dat wat ernstes is. Endlich mol wat mit Hart – un nich blots so ´n widerliche Weekenend-Geschichte. – Wo he heet ?

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

SKP08 De Unnerscheed

Spieldauer ca. 5 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum

De Unnerscheid

www.-mein-theaterverlag.de

SkP08

von Helmut Schmidt

Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.